



- **Arbeitsblatt „Verkehrsschilder verstehen“**

Die Charakteristika der einzelnen Verkehrsschildergruppen können damit geübt / verschriftlicht werden.

- **Klammerkarten**

Hier kann die Zuordnung von Verkehrszeichen aus unterschiedlichen Ländern der Welt zu den Verkehrsschildergruppen geübt werden. Die Bezeichnungen der Verkehrsschildergruppen (Gebotsschilder, Verbotsschilder, usw.) müssen hierfür eingeführt sein.

Zudem kann hier ein interkultureller Bezug hergestellt werden. Es macht Sinn auch Schilder aus den jeweiligen Herkunftsländern der Schülerinnen und Schüler miteinzubeziehen. Dafür wird am Ende des Materials eine Blankovorlage bereitgestellt.

Bei der Herstellung müssen die Lösungen vor dem Folieren an der gestrichelten Linie nach hinten geklappt werden.

- **Arbeitsblätter mit Satzbaukästen**

Die Bedeutung wichtiger Verkehrsschilder der einzelnen Verkehrsschildergruppen kann schriftlich mit Hilfe von Satzbaukästen (auf Vorder- oder Rückseite) erklärt werden. Durch das Wenden des Arbeitsblattes, um den Satzbaukasten auf der Rückseite zu verwenden, wird die Aufgabe wegen der Merkleistung herausfordernder. Es findet dadurch auch eine vertiefere Auseinandersetzung mit Form und Inhalt statt.

- **Drehscheiben**

Durch vorgegebene Satzanfänge oder Satzteile (die für alle Schilder der Gruppe gelten) kann es auch sprachlich schwächeren Schülerinnen und Schülern gelingen, die Bedeutung der Schilder mündlich (oder auch schriftlich) einem Partner wiederzugeben. Die Fachbezeichnung des Schildes wird auch jedes Mal angegeben, damit sich die oftmals schwierigen Begriffe einprägen, bzw. bei der Erklärung mitverwendet werden können. Die Selbstkontrolle ist durch die Lösung auf der Rückseite gegeben.

Hinweise zur Durchführung (didaktische Hinweise, Zeit, Alternativen, ...) siehe folgende Seiten

**Quellen**

Schrift: Gruschudru basic von Florian Emrich

(herunterladbar von: [zaubereinmaleins.de/kommentare/schriftartenpaket....891/](http://zaubereinmaleins.de/kommentare/schriftartenpaket....891/))

Für eine exakte Darstellung der Materialien in Word muss diese Schrift heruntergeladen werden!

Bilder: [pixabay.com](http://pixabay.com), [openclipart.org](http://openclipart.org)

**Autor/in**

Rita Leinweber

## Didaktische Hinweise

In Baden Württemberg besuchen die Schülerinnen und Schüler normalerweise in der vierten Klasse die Jugendverkehrsschule. Nach einer Vorbereitung in der Schule und durch Polizistinnen und Polizisten am Verkehrsübungsplatz müssen die Schülerinnen und Schüler eine theoretische und praktische Prüfung ablegen.

Die Arbeitsmaterialien (seit Schuljahr 2018/19 einheitlich an allen Schulen in Baden-Württemberg) und Prüfungsbögen sind sprachlich sehr komplex. Sie weisen vor allem viele in der Alltagssprache nicht gängige Fachbegriffe (z. B. Fahrzeug, Fahrbahn, Lichtzeichenanlage, Fußgängerüberweg, Einmündung, Vorfahrt, gewähren, usw.) und Komposita (Verkehrsteilnehmer, Gegenverkehr, Fahrbahnmitte, Fahrbahnrand, Haltelinie, Handzeichen, Schulterblick, Linksabbiegespur, usw.) auf. Zudem werden viele Begriffe synonym verwendet (z. B. Fußweg / Gehweg / Fußgängerweg, Radfahrer / Fahrradfahrer / Radler, Verkehrszeichen / Verkehrsschild / Schild, Vorfahrt / Vorrang usw.). Die Anordnungen beim praktischen Fahren sind durch viele Verben mit Vorsilben (und damit einhergehender Bedeutungsveränderung) gekennzeichnet, die exakt verstanden werden müssen (z. B. anfahren, **umfahren** – versus **umfahren** -, abbiegen, einordnen, aufsitzen, absteigen, usw.).

Besonders auch die Erklärungen zu den Verkehrszeichen sind sprachlich sehr anspruchsvoll. Neben den schwierigen Begrifflichkeiten, wird jedes Schild häufig mit einer anderen Satzstruktur erklärt oder muss durch die offizielle Bezeichnung verstanden werden. Schülerinnen und Schüler mit Zweitsprache Deutsch benötigen hier zusätzliche Hilfen und Entlastungen.

Entlasten kann hier (auch schwächere einsprachig deutsche Kinder) z. B. ein klares Herausarbeiten verschiedener Verkehrsschildergruppen. Form und Farbe geben nämlich oft – aber nicht immer – einen Hinweis zu welcher Gruppe ein Schild gehört. Das ist zudem international relativ einheitlich und ermöglicht so auch geschickt den Einbezug von Schildern aus den Herkunftsländern der Schülerinnen und Schüler (interkultureller Bezug).

So gibt es:

- Gefahrenzeichen (dreieckige Form, roter Rand) - hier muss man besonders aufpassen,
- Verbotsschilder (runde Form, roter Rand) – hier dürfen einzelne Verkehrsteilnehmergruppen oder alle etwas nicht,
- Gebotszeichen (runde Form, blaue Farbe) – hier muss man meistens etwas,
- Verkehrszeichen zur Vorfahrt (keine einheitliche Form oder Farbe) sowie
- Schilder, die sich diesen Kategorien nicht zuordnen lassen (Ausnahmen, Informationsschilder, usw.)

Hat man diese Regelmäßigkeit einmal verstanden, erschließen sich viele Schilder durch die hohe Symbolkraft der Piktogramme wie von selbst.

Nicht alle Verkehrsschilder lassen sich eindeutig einer Gruppe zuordnen (z. B. das Schild „Kreuzung oder Einmündung mit Vorfahrt von rechts“ könnte sowohl den Gefahrenzeichen als auch den Verkehrszeichen zur Vorfahrt zugeordnet werden). Die „schwierigen“ Bezeichnungen der Verkehrsschildergruppen (Gebotszeichen, Verbotsschilder, usw.) müssen nicht unbedingt erlernt werden, wichtig ist jedoch die gemeinsame Bedeutung. Hilfreich für Schülerinnen und Schüler mit Zweitsprache Deutsch ist es, wenn Schilder der gleichen Gruppierung auch sprachlich „relativ“ einheitlich erklärt werden. Durch immer wiederkehrende charakteristische Satzanfänge oder Satzteile („Du musst ...“, ... „dürfen hier nicht“ ..., usw.) gelingt es ihnen besser, die Erklärungen zu verstehen und die Bedeutung der einzelnen Schilder selbst sprachlich wiederzugeben. Bei den Gebotsschildern lässt sich diese einheitliche Satzstruktur nicht komplett bei allen Schildern anwenden.

Das vorliegende Material kann sowohl für die ganze Klasse zur Einführung der Verkehrsschilder benutzt werden (siehe Durchführung), kann aber auch unabhängig als Zusatzmaterial für sprachlich schwächere Schülerinnen und Schüler beispielsweise in offenen Unterrichtsformen bereitgestellt werden. Die entsprechenden Schülerinnen und Schüler erkennen dann am Logo „Pinguin“, dass hier sprachliche Hilfen bereitgestellt werden.

## Durchführung

### Vorwissen aktivieren

(1 Schulstunde)

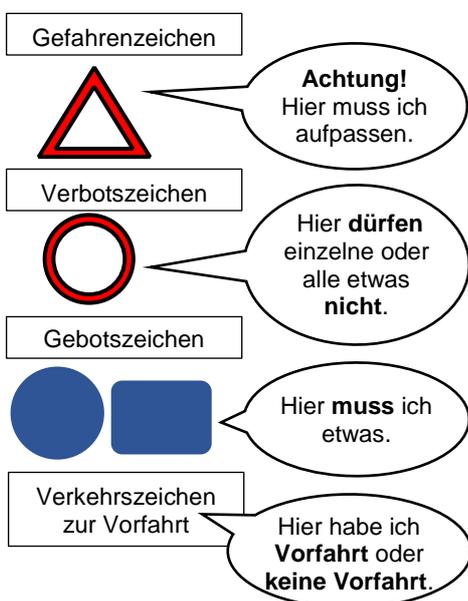
- Im Optimalfall bei einem Lerngang, alternativ mit Hilfe von Fotos, werden wichtige Verkehrsschilder in der Umgebung der Schule (z.B. Vorfahrt gewähren, Stopp-Schild, Vorfahrtsstraße, Fußgängerüberweg, Fußweg, Radweg) betrachtet. Die Schülerinnen und Schüler bringen ihr Vorwissen ein aus ihrer Erfahrung als Fußgänger und Mitfahrer im Auto.
- Für Schülerinnen und Schüler mit Zweitsprache Deutsch ist diese Phase (in der realen Verkehrssituation) besonders wichtig, da sie hier die Bedeutung der Verkehrsschilder alltagssprachlich hören bzw. erklären, bevor die vielen fachsprachlichen Ausdrücke thematisiert werden.

### Verkehrsschildergruppen erarbeiten

(1 Schulstunde)

→ **Kärtchen zu den verschiedenen Verkehrsschildern mit Erklärung**

→ **Kärtchen fürs Unterrichtsgespräch**  
(Legematerial)



- Kärtchen zu den verschiedenen Verkehrsschildern (ausgenommen Autobahn und Kraftfahrstraße) mit dem Bild nach oben im Stuhlkreis auslegen.
- „Schaut euch die Verkehrsschilder genau an. Gibt es Schilder, die ähnlich aussehen?“
- Eventuell weitere Hinweise zu Farbe und Form geben.
- Gemeinsam die vier Schildergruppen
  - Gefahrenzeichen,
  - Verbotsschilder,
  - Gebotszeichen
  - Verkehrszeichen zur Vorfahrt (bleiben übrig, bzw. Vorfahrt gewähren, Vorfahrt an der nächsten Kreuzung, Vorrang vor dem Gegenverkehr, Gegenverkehr Vorrang gewähren und Ende des verkehrsberuhigten Bereichs müssen eventuell aus anderen Gruppen aussortiert werden), herausarbeiten, erklären und eventuell benennen. (Sprechblasen und (eventuell) Gruppenschilder hinzufügen).
- Eventuell hier auch Schilder aus anderen Ländern miteinbeziehen (interkultureller Bezug)
- „Form und Farbe von Verkehrszeichen geben uns auf der ganzen Welt Hinweise zur Bedeutung.“
- Die zwei Schilder dazulegen, die sich keiner Gruppe zuordnen lassen.
- „Es gibt auch Schilder, die nicht in diese Gruppen passen. Diese müsst ihr einzeln lernen.“

<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Arbeitsblatt „Verkehrsschilder verstehen“</li> <li>→ Klammerkarten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In Einzelarbeit das Arbeitsblatt „Verkehrsschilder verstehen“ bearbeiten (richtig ausmalen, Sprechblasen beschriften).</li> <li>- Schülerinnen und Schüler, die schnell mit dem Arbeitsblatt fertig sind, können mit den Klammerkarten arbeiten.</li> </ul>
<p><b>Bedeutung der einzelnen Verkehrsschilder erarbeiten</b> (ca. 5 Schulstunden)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Kärtchen zu den verschiedenen Verkehrsschildern mit Erklärung</li> <li>→ Arbeitsblätter mit Satzbaukästen</li> <li>→ Drehscheiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Klasse wird in vier (Experten-)Gruppen aufgeteilt. Gemeinsam erarbeiten sich die Gruppen mit Hilfe der Kärtchen (als Experten) die Bedeutung der einzelnen Verkehrsschilder je einer der vier Schildergruppen. Je nach Leistungsstand kann die Gruppe die Schilder-Kärtchen gemeinsam erarbeiten (z.B. gegenseitig Kärtchen vorlesen und Verständnis klären) oder die Aufgabe an Einzelne oder an Paare verteilen, die später wiederum die Gruppe informieren.</li> <li>- Jede Gruppe füllt das entsprechende Arbeitsblatt (mit Satzbaukästen) aus. Gemeinsame Kontrolle in der Gruppe.</li> <li>- Das freie Erklären der Bedeutung der einzelnen Schilder wird in der Gruppe / in Paaren eingeübt, z.B. mit Hilfe der Drehscheiben.</li> <li>- Nach und nach stellen die einzelnen Expertengruppen ihre Schilder im Plenum vor. Im Anschluss daran wird das entsprechende Arbeitsblatt ausgefüllt. Die Experten stehen zum Helfen oder Kontrollieren bereit.</li> </ul> <p>Natürlich ist es auch möglich die einzelnen Schildergruppen in der Klasse gemeinsam zu erarbeiten und anschließend nach und nach die Arbeitsblätter zu bearbeiten. Für das sprachliche Lernen sind kooperative, kommunikationsintensive Arbeitsformen aber besonders förderlich.</p>
<p style="text-align: center;"><b>Üben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Kärtchen zu den verschiedenen Verkehrsschildern mit Erklärung</li> <li>→ Drehscheiben</li> </ul>	<p>Die Kärtchen zu den verschiedenen Verkehrsschildern mit Erklärung sowie die Drehscheiben liegen in offenen Unterrichtsformen zum Üben bereit.</p> <p>Im Arbeitsheft zur Radfahrausbildung und den passenden Arbeitsblättern werden die Verkehrsschilder immer wieder aufgegriffen. Dann kann auf die Kärtchen und Drehscheiben zurückgegriffen werden.</p>

Literaturempfehlungen für den sprachsensiblen Unterricht zum Thema Fahrrad:

- Landesinstitut für Schulentwicklung Baden Württemberg (2016): Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule. Zweite überarbeitete und ergänzte Auflage. Stuttgart, S. 167ff.
- Griebhaber, W. / Goßmann, M. (2013): Sprachförderung PLUS. Förderbausteine für den Soforteinsatz im Regelunterricht. Klett. Stuttgart, S. 239 – 253. (Einführung und Training des Fachwortschatzes, Linksabbiegen)
- Propson, I. (2009): Xalando – Training Deutsch als Zweitsprache . Arbeitsheft 3. Schöningh. Paderborn, 2009, S. 37-40. (Teile des Fahrrads)
- Propson, I. (2009): Xalando – Training Deutsch als Zweitsprache . Arbeitsheft 4. Schöningh. Paderborn, S. 9 -12. (Fahrradschlauch flicken)
- [ideenreise-blog.de/2014/10/legematerial-das-verkehrssichere.html](http://ideenreise-blog.de/2014/10/legematerial-das-verkehrssichere.html) (letzter Zugriff am 08.08.2019)  
(Legematerial zum verkehrssicheren Fahrrad, ohne Artikel)
- [www.germanroadsafety.de](http://www.germanroadsafety.de) (letzter Zugriff am 08.08.2019)  
(mehrsprachige Arbeitsmaterialien vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat speziell für Zuwanderer)
- [www.gib-acht-im-verkehr.de/service/medien/empfehlungen/fluechtlinge/](http://www.gib-acht-im-verkehr.de/service/medien/empfehlungen/fluechtlinge/) (letzter Zugriff am 08.08.2019)  
(mehrsprachige Filme und Empfehlungen für weitere Materialien)